



Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Einladung zur Hauptversammlung 2010 S. 3
- Protokoll der Hauptversammlung 2009 S. 4
- Jahresbericht der Präsidentin S. 10
- Ressortbericht Hunde S. 12
- Ressortbericht Katzen S. 15
- Ressortbericht Tierschutzwidrigkeiten S. 18
- Ressortbericht Tierschutz-Meldestelle S. 22
- Jahresrechnung S. 24
- Bericht der Revisionsstelle S. 25
- Patenschaften für schwer platzierbare Schützlinge S. 26



Tierschutzlager*

Sonntag, 11. bis Samstag, 24. Juli 2010
In Ftan, Graubünden
Für Kinder von 9 bis 13 Jahren

Öffne deine Augen und dein Herz für die Schönheit der Natur. Wir beobachten Tiere im Feld, im Wald und in den Bergen. Spiele, Spass, Musik und Freizeit sind garantiert. Die Platzzahl ist beschränkt.

Kosten
CHF 490.-, inkl. biologischer Ernährung

**Bitte sofort
anmelden!**

Besammlung
Beim Lagerhaus in Ftan

Anmeldeformulare und Auskünfte
Schweizer Tierschutz STS
Dornacherstrasse 101
4008 Basel

David Naef
Telefon 076 382 45 11
kraxlehrer@krax.ch
www.krax.ch



* ehemals durch den SJT organisiert





Persönliche Einladung zur Hauptversammlung

am Dienstag, 27. April 2010 um 20.00 Uhr
Restaurant / Hotel Buchserhof, 9470 Buchs / Tel. 081 755 70 70

Traktanden

1. Begrüssung und Entschuldigungen
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 21. April 2009
4. Jahresbericht der Präsidentin sowie Berichte der einzelnen Ressorts
5. Kassabericht
6. Revisorenbericht
7. Wahlen
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Anträge der Mitglieder
10. Allgemeine Umfrage

Anschliessend an die Hauptversammlung hören Sie einen kurzen Vortrag zum Thema

Vorgehen bei Tierschutzklagen

von Franz Blöchlinger. Er ist Tierschutzbeauftragter des kantonalen Veterinäramtes und für Tierschutzklagen der Kreise Sarganserland und Werdenberg zuständig.

Mitgliederbeiträge:

Einzelpersonen	Fr. 30.--
Ehepaare	Fr. 45.--

Bitte benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein für die Überweisung des Jahresbeitrages. Falls Sie den Jahresbeitrag beim Versand der Info-Broschüre im Dezember 2009 bereits bezahlt haben, danken wir Ihnen herzlich.

Neumitglieder sowie Gäste sind in unseren Reihen stets herzlich willkommen!



Protokoll Hauptversammlung

Datum, Zeit: Dienstag, 21. April 2009, 20:15 Uhr
Ort: Hotel Buchserhof, Buchs

Traktanden

Die Traktandenliste wurde den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt.

1. Begrüssung und Entschuldigungen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 22. April 2008
4. Jahresbericht der Präsidentin sowie Berichte der einzelnen Ressorts
5. Kassabericht
6. Revisorenbericht
7. Wahlen
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Anträge der Mitglieder
10. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung und Entschuldigungen

Die Präsidentin Claire Vetsch begrüsst die Anwesenden herzlich und dankt der Firma Lippuner Klimatechnik, Grabs, für die Übernahme der Getränke.

Speziell begrüsst werden

- Heidy Beyeler, Vertreterin der Presse, mit dem Findelhund Chico

Entschuldigt haben sich

- Reto Egeter, Kassier
- Elsbeth und Erwin Kaiser, Gams
- Jacqueline Gavrani, Haag
- Markus Roth, Tierschutz-Beauftragter der Gemeinde Sargans
- Franz Blöchlinger, Tierschutz-Beauftragter des Kantons St. Gallen
- Patrick Schlegel, Tierarzt, Sargans
- Jakob Rhyner, Rechtsanwalt, Buchs



Die Präsidentin, Claire Vetsch, begrüsst die Anwesenden und macht auf die Themen des Abends aufmerksam:

1. Teil: Statutarische Geschäfte - kleine Pause

2. Teil: Eine kurze Berichterstattung über Tierschutzfälle, die unser Verein im letzten Jahr behandelt hat und einige Erläuterungen über die neue Tierschutzverordnung, die seit September 2008 in Kraft ist. Es ist nicht möglich, alle Fälle im Jahresbericht zu erwähnen – was steckt hinter den Zahlen?

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Es haben sich 19 Anwesende in die Präsenzliste eingetragen, 17 davon sind Mitglieder. Das absolute Mehr beträgt 9.

2. Stimmzähler

Herr Claudio Zollinger wird als Stimmzähler gewählt, trotz seiner eigenen Gegenstimme.

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der HV vom 22. April 2008 wurde den Mitgliedern mit dem Jahresbericht zugestellt. Es wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin sowie Berichte der einzelnen Ressorts

Die mit der Einladung zugestellten Jahresberichte werden einstimmig genehmigt und verdankt.

Helen Müller fragt, warum es so lange dauere, bis neue Gesetze, wie z.B. das „Anbindegesetz“, umgesetzt werden. Die Präsidentin verweist auf die Lobbyarbeit der Gegner mit dem Ziel, die Übergangsfristen so lange wie möglich zu gestalten.

Die Präsidentin dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit im arbeitsintensiven Jahr 2008. Ebenfalls geht ein Dank an Jacqueline Gavrani für die Zusammenstellung des Jahresberichtes.

Claire Vetsch verweist auf die neue Homepage des Tierschutzvereins:
www.tierschutzbuchssargans.ch



Ein herzlicher Dank geht an die Sponsoren und Inserenten, die helfen, die Druckkosten des Jahresberichtes tief zu halten. Die Präsidentin ruft die Anwesenden auf, die Inserenten zu berücksichtigen.

5. Kassabericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 9'083.53. Die Tierarzt- und Unterbringungskosten waren höher als im Vorjahr. Gemäss der Präsidentin sei es nicht das Ziel, hohe Gewinne zu machen, sondern die Mitgliederbeiträge und Spenden vollumfänglich für das Not leidende Tier einzusetzen. Und genau deshalb sei es dem ganzen Vorstand wichtig, mit dem Geld haushälterisch umzugehen.

Die **Mitglieder** erhielten für den **Jahresbeitrag** einen EZ-Schein mit der Einladung für die heutige HV.

Die Präsidentin dankt den Mitgliedern und Gönnern für die einbezahlten Jahresbeiträge und Spenden.

Der Kassabericht, der im gedruckten Jahresbericht enthalten ist, wird einstimmig und ohne Diskussion genehmigt.

6. Revisorenbericht

Der Bericht der Revisionsstelle ist im Jahresbericht enthalten. Der Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung wird einstimmig gutgeheissen. Die Präsidentin spricht dem Revisor, Herrn Jürg Rohrer von JRT Treuhand AG, den herzlichen Dank für die für den Verein kostenlose Revision aus.

7. Wahlen

Nach Statuten ist dieses Jahr kein Wahljahr. Claire Vetsch dankt den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die den Vorstand aktiv unterstützen.

8. Mitgliederbeiträge

An der Statutenrevision 2002 wurden die Mitgliederbeiträge wie folgt festgelegt:

- Für Jugendliche Fr. 5.-
- Für natürliche Einzelpersonen Fr. 25.-
- Für Ehepaare Fr. 40.-
- Für Personengesellschaften, öffentlich-rechtliche Körperschaften und juristische Personen Fr. 100.-



Heidy Beyeler regt an, den Beitrag für Erwachsene auf 30 Franken zu erhöhen, für Ehepaare auf 45 Franken. Beide Anträge werden mit 2 bzw. 1 Gegenstimme angenommen. Die neuen Beiträge gelten ab dem Jahr 2010.

Die Präsidentin verdankt den pünktlichen Eingang der Beiträge und vor allem auch die Beiträge, die über den Jahresbeitrag hinausgehen.

9. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

10. Allgemeine Umfrage

Claire informiert die Mitglieder über die Situation in der Tier-Auffangstation. In gegenseitigem Einvernehmen wurde die Vereinbarung mit der Betreuerin gekündigt. Zu verschiedenen waren die Auffassungen über Tierpflege und Hygiene. Auch die Wohnung musste gekündigt werden, da sie für die Betreuerfamilie gedacht ist. Dank freiwilligen Helferinnen konnte der Betrieb dennoch aufrecht erhalten werden.

Claire stellt Barbara Zanettin vor, die die Auffangstation ab 1. Juli betreuen wird. Mit kräftigem Applaus wird sie und ihre Familie willkommen geheissen.

Helen Müller beanstandet, dass Bauern grosszügig mit Kastrationsgutscheinen versehen werden. Die Präsidentin hat Verständnis für die Kritik, gibt aber zu bedenken, dass der Grossteil von diesen Kosten durch den STS getragen werden. Sie erklärt, dass auch Gutscheine an Private abgegeben werden, wenn sie heimatlose Katzen betreuen. Hedwig Braîchet macht darauf aufmerksam, dass viele Katzen in Ställen zurückgelassen werden. Claire Vetsch erklärt, dass das dank neuem Tierschutzgesetz nun gesetzeswidrig ist, ebenso die unkontrollierte Vermehrung von Katzen. Heidy Beyeler bricht eine Lanze für den kantonalen Tierschutzbeauftragten, der sich vorbildlich verhalte. Claudio Zollinger vermutet, dass dank den Kastrationsgutscheinen dennoch viel Leid erspart bleibt. Claire Vetsch pflichtet ihm bei. Janine Weber sagt, dass viele Bauern die Möglichkeit der Gutscheine nicht kennen. Barbara Zanettin findet die Abgabe von Gutscheinen gut, weil jede Katze, die kastriert ist, keine Junge mehr bekommt. Claire findet auch den Kontakt mit den Bauern wertvoll, der durch die Gutscheine zustande kommt. Nach Möglichkeit würden jeweils alle weiblichen Katzen einer Population kastriert. Über die Abgabe wird Buch geführt.

Gianni Lareida fragt nach der Höhe des Darlehenszinses des STS. Der Zinssatz beträgt 1.5%, wird uns aber per Gesuch in der Regel erlassen.



Hotel Hirschen Weite
Tel.: 081 783 12 23
Montags geschlossen



Leben ist Bewegung ...
... aber was tun, wenn Bewegung schmerzt?

Gesundheits-CheckUP für Ihren Hund **NEU**

Viele Hunde leiden an Blockaden und Muskelverspannungen ohne, dass der Besitzer es merkt. Lassen Sie Ihren Hund durchchecken und ggf. behandeln.

Die physiotherapeutische Untersuchung beinhaltet:

- Gangbildanalyse
- Orthopädische Untersuchung
- Feststellung von Wirbelblockaden

Daraufhin wird der Befund besprochen und eine Behandlung, falls möglich, nötig oder gewünscht, angeschlossen.

Interessiert? Rufen Sie mich unverbindlich an.

gang.art . Praxis für Hundephysiotherapie
Esther Real . Telefon 00423 777 34 60
Eichenaustrasse 40 . 9470 Buchs
info@gangart.li . www.gangart.li





Die Präsidentin dankt den Mitgliedern, dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen der Meldestelle, den Tierschutzbeauftragten der Gemeinden, der Polizei und dem kantonalen Veterinäramt für die gute Zusammenarbeit.

Janine Weber überreicht der Präsidentin ein Präsent und dankt ihr im Namen der Anwesenden für ihre Arbeit.

Die Präsidentin schliesst den statutarischen Teil der Hauptversammlung um 20:55 Uhr.

Buchs, 21. April 2009

Der Aktuar

Markus Krüger



Zwei Meerschweinchen die übernommen und neu platziert wurden.



Jahresbericht der Präsidentin 2009

Liebe Tierfreundinnen, Liebe Tierfreunde

Immer wieder machen sich Tierfreunde Gedanken über den Status des Tieres in der Gesellschaft. Tiere werden immer noch grenzenlos ausgenützt und respektlos behandelt. Und doch darf und soll es nicht sein, dass das Tier ob dem Menschen steht. In unserer „modernen“ Gesellschaft müsste es eigentlich möglich sein, das Tier als Partner des Menschen zu betrachten.

Dass das nicht immer so ist, muss der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg immer häufiger feststellen. Tiere werden vor allem über das Internet leichtsinnig angeschafft und die neuen Tierhalter sind sich der Verantwortung nicht bewusst. Meistens sind sie nach kurzer Zeit mit dem Tier überfordert und stellen fest, dass sie eigentlich gar keine Zeit haben für das Tier. Die Folge davon ist häufig eine Vernachlässigung oder das Aussetzen des Tieres. Der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg bemüht sich seit fast 50 Jahren um Tiere in der Not.

Auch im vergangenen Jahr haben sich die Vorstandsmitglieder und die freiwilligen Helferinnen und Helfer in unzähligen Stunden für das Wohl der geschändeten und vernachlässigten Tiere eingesetzt.

Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu 5 Sitzungen zusammengefunden, um über Themen wie Findel- und Verzichtstiere, Tierschutzwidrigkeiten, Not-Auffangstation, Tierschutzpolitik, Öffentlichkeitsarbeit, sowie über weitere verwandte Themen zu diskutieren. Wo es notwendig war wurden Beschlüsse gefasst und mittels einer Pendenzliste wurden die anfallenden Aufgaben koordiniert und erledigt.

Als Vorstandsmitglied des Kantonalverbandes St.Galler Tierschutzvereine besuchte ich zusammen mit Bethli Hagmann zusätzlich 3 Sitzungen des Kantonalverbandes in St.Gallen. Im Kantonalverband werden vor allem Tierschutzthemen behandelt, die über die einzelnen Sektionen hinausgehen. Glücklicherweise sind von den Vorstandsmitgliedern keine Rücktritte eingegangen. Ich bin sehr dankbar mit der bestehenden Crew das neue Tierschutzjahr in Angriff nehmen zu können. Die geraden Jahre sind im Tierschutzverein Sargans-Werdenberg gemäss Statuten auch Wahljahre. Deshalb bin ich sehr glücklich darüber, ihnen ein neues Vorstandsmitglied vorstellen zu dürfen. Corina Bolter aus Grabs hat sich bereit erklärt im Vorstand unseres Vereins mit zu arbeiten. Sie wohnt in Grabs und ist eine grosse Tier- und Naturschützerin. In der vereinseigenen Not-Auffangstation ist sie zusammen mit ihren Töchtern regelmässig im Einsatz als freiwillige Helferin. Ich bedanke mich bei Corina Bolter ganz herzlich, dass sie sich bereit erklärt für



die Belange des Tierschutzes einzustehen und die Aufgabe der Vizepräsidentin in unserem Vorstand wahr zu nehmen.

Bei den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand bedanke ich mich ebenfalls recht herzlich für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit und die regelmässige Teilnahme an den Vorstandssitzungen.

Spenden

Sowohl für die Finanzierung des Betriebes der Not-Auffangstation, sowie für die tägliche Tierschutzarbeit „an der Front“ sind wir auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen. Sie liebe Tierfreunde unterstützen unsere Arbeit „an der Front“, indem Sie uns den Jahresbeitrag und vielleicht auch eine Spende überweisen. Diese ideelle und finanzielle Unterstützung ist für den Vorstand und die freiwilligen Helferinnen und Helfer Signal und Motivation, sich weiterhin für die Not leidenden Tiere einzusetzen und ihre Stimme nicht zu ignorieren.

Bitte achten Sie darauf, dass an der letzten Hauptversammlung beschlossen wurde, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen. Neu zahlen Einzelmitglieder Fr. 30.— und Paare Fr. 45.—.

Claire Vetsch, Präsidentin



Eros, Emmi und Eliane in der Auffangstation



Ressortbericht Hunde

Aufgenommene Hunde in der Not-Auffangstation

Im letzten Vereinsjahr wurden in der Not-Auffangstation des Tierschutzverein Sargans-Werdenberg **27 Hunde** in Obhut genommen.

Beschlagnahmte Hunde

6 Hunde wurden vom Kantonalen Veterinäramt überbracht. Sie wurden wegen schlechter Tierhaltung beschlagnahmt. Teilweise waren diese Hunde in einem schlechten physischen und psychischen Zustand und es war nicht einfach für sie einen neuen Lebensplatz zu finden. Glücklicherweise melden sich aber immer wieder Tierfreunde beim Tierschutzverein Sargans-Werdenberg, die einem solchen Hund ein neues und besseres Leben ermöglichen wollen. In der Zwischenzeit haben sich auch diese Hunde zu treuen Begleitern entwickelt und schätzen es umso mehr ein respektvolles und geruhames „Hundeleben“ führen zu können.

Vo der Polizei überbrachte Hunde

4 Hunde wurden von der Polizei überbracht, weil ihre Halter vorübergehend nicht im Stande waren für die Hunde zu sorgen. In einem Fall musste die Polizei eingreifen, weil ein Hundehalter in alkoholisiertem Zustand auf offener Strasse Bier über den Kopf seines Hundes geleert hat. Nach einiger Zeit und dementsprechenden Auflagen von Polizei und Veterinär-Amt konnten diese Hunde wieder zu ihren Besitzern zurück kehren.

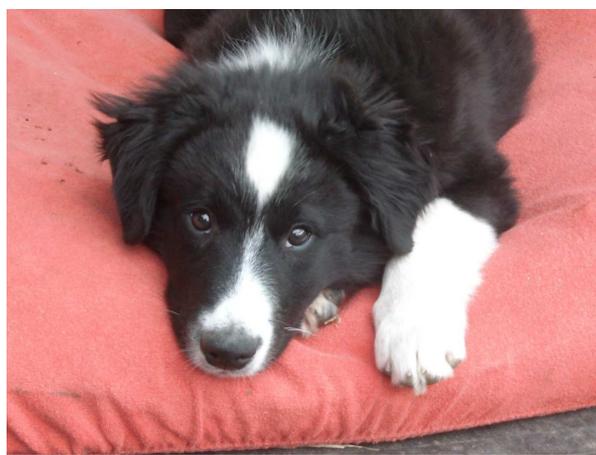
Findelhunde

10 Hunde wurden als **Findelhunde** in Obhut genommen. Zwei dieser Hunde trugen keinen Chip und konnten nur nach mühsamen Recherchen wieder dem Besitzer zurück gegeben werden. Weitere zwei Hunde trugen einen ausländischen Chip. Auch ihre Besitzer konnten nach unzähligen Telefonanrufen und Rückfragen gefunden werden. Auf der schweizerischen Datenbank ANIS, wo alle in der Schweiz implantierten Chips registriert sind, können die Besitzer von im Ausland gechipten Hunden nicht ausfindig gemacht werden. Die übrigen 6 Hunde konnten dank einem in der Schweiz registrierten Chip innert Stunden von ihren Besitzern abgeholt werden.



Verzichtshunde

Im Jahr 2009 musste der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg **7 Verzichtshunde** aufnehmen. Sie konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren Besitzern bleiben. Bei einer älteren Frau musste der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg 3 Welpen abholen. Sie waren gerade mal 9 Wochen alt und wurden in einer vereiseigenen externen Hundeauffangstation „aufgepäppelt“ und sozialisiert. Für Welpen können in der Regel innert kurze Zeit neue Plätze gefunden werden, doch vor allem ältere oder grosse Hunde bleiben oft länger in der Obhut des Tierschutzvereins und verursachen dementsprechend hohe Kosten.



Aufgefundene / zugelaufene / beschlagnahmte Hunde in den Gemeinden

Werdenberg		
	in Obhut	Tage in Obhut
Buchs	9	63
Sevelen	1	1
Gams	1	3
Grabs	-	-
Wartau	-	-
Sennwald	2	2

Diepoldsau	2	90
------------	---	----

Sarganserland		
	in Obhut	Tage in Obhut
Sargans	-	-
Mels	1	1
Flums	6	370
	3	39
Vilters-	-	-
Wangs	1	6
Bad Ragaz	-	-
Pfäfers	-	-
Walenstadt		
Quarten		

Chur	1	9
------	---	---



Die 27 Hunde waren insgesamt 584 Tage in Obhut des Tierschutzverein Sargans-Werdenberg. Das bedeutet eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 22 Tagen pro Hund.

Kennzeichnung von Hunden

Seit einigen Jahren ist es vorgeschrieben, einen Hund mittels eines Chips zu kennzeichnen. Leider gibt es immer noch Hundehalter, die dieser Vorschrift nicht nach kommen. Zum einen haben sie die Ausrede, dass der Hund ja schon älter sei oder dass der Hund in nächster Zeit weiter vermittelt werde. Doch in der Tierseuchenverordnung steht ganz klar unter Art. 161: **„Hunde müssen spätestens drei Monate nach der Geburt, in jedem Fall jedoch vor der Weitergabe durch den Tierhalter, bei dem der Hund geboren wurde, mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden“** Es ist demnach nicht erlaubt, z.B. einen Welpen zu erwerben, der 10 Wochen alt ist und noch keinen Chip implantiert hat. Die zukünftigen Besitzer sollten in dieser Beziehung die Verantwortung auch wahr nehmen und keinen Hund kaufen ohne Kennzeichnung.

Abschliessend möchte ich allen Tierfreunden, die einem herrenlosen Hund ein neues Zuhause gegeben haben recht herzlich danken. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit den heimatlosen Hunden lange Spaziergänge unternommen haben und ihnen in dieser kurzen Zeit gezeigt haben, dass es trotzdem noch viele Tierfreunde unter den Menschen gibt.

Die Anzahl der Hunde aus schlechten Haltungen und Verzichtshunde ist erneut höher als die Anzahl Findelhunde. Das ist sicher bedenklich und bestimmt darauf zurück zu führen, dass Hunde immer noch unüberlegt angeschafft und wie ein Ware gehandelt werden.

Claire Vetsch, Ressort Hunde



„Xira“ wurde als Verzichtshund beim Tierschutzverein Sargans-Werdenberg abgegeben.

Bei Hundefreunden hat sie ein neues Zuhause gefunden, wo sie sich sehr wohl fühlt.



Ressortbericht Katzen

Von den 14 Gemeinden im Vereinsgebiet hat der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg insgesamt **31 Findel- und Verzichtskatzen** in Obhut genommen. Bei den Findelkatzen konnten, dank der Veröffentlichung in den Tageszeitungen lediglich deren 6 ihrem Besitzer zurück gegeben werden. Eine Katze wurde schwer verletzt aufgefunden und mussten sofort eingeschläfert werden.

Für alle anderen Katzen hat der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg einen neuen Lebensplatz gefunden.

Verzichts- und Findelkatzen 2009

Werdenberg			Sarganserland		
	Anzahl Katzen	Tage in Obhut		Anzahl Katzen	Tage in Obhut
Buchs	6	185	Sargans	2	92
Grabs	-		Bad Ragaz	1	5
Gams	-	-	Walenstadt	1	41
Sevelen	1	20	Vilters-Wangs	1	5
Sennwald	2	81	Mels	7	142
Wartau	-	-	Flums	9	301
			Quarten	1	8
			Pfäfers	-	-
Total	8	286	Total	22	594

Im Durchschnitt war jede Katze 28 Tage in Obhut des Tierschutzverein Sargans-Werdenberg. Jungkatzen mussten zum Teil intensiv „aufgepäppelt“ werden, bis sie im Alter von ca. 12 Wochen weiter platziert werden konnten. Schwierig erweist sich immer wieder die Suche nach einem neuen Lebensplatz von älteren Katzen. Deshalb möchte ich mich speziell bei den Tier-



freunden bedanken, die einer älteren Katze ein neues Zuhause gegeben haben.

Ebenfalls besten Dank an die Redaktionen der beiden Tageszeitungen „Sarganserländer“ und „W&O“ für die Veröffentlichung von Katzen, die zugelaufen sind oder einen Platz gesucht haben.

Ein besonderer Dank gebührt den freiwilligen Helferinnen die diese Katzen liebevoll gepflegt und betreut haben. Zum Teil waren vor allem die Jungkatzen in einem erbärmlichen Zustand als sie in der Auffangstation aufgenommen wurden.

Bauernhofkatzen

Der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg beteiligt sich schon seit Jahren an der Kastrationsaktion für Bauernhofkatzen des Schweizer Tierschutz STS.

Fast täglich beschäftigt sich der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg mit dem Problem unerwünschter und verwilderter Katzen. Vor allem in abgelegenen Ställen leben verwilderte Katzen. Die Tiere vermehren sich unkontrolliert und niemand will für sie verantwortlich sein. Vor allem dann nicht, wenn es darum geht, die Katzen kastrieren zu lassen und so die Überpopulation in den Griff zu bekommen. Je mehr Katzen eine solche Population hervorbringt, desto mehr Jungtiere werden gezwungen abzuwandern und sich ein neues Revier zu suchen. Verwilderte Katzen können kaum platziert werden und es ist immer noch die beste und humanste Lösung, die Katzen nach der Kastration wieder in ihrem ehemaligen Revier frei zu lassen.

Auch im vergangenen Jahr entsprach die Kastrationsaktion in unserem Vereinsgebiet einem grossen Bedürfnis. Der Tierarzt oder die betroffenen Tierhalter müssen die Gutscheine bei unserer Meldestelle anfordern und nach der Kastration der Katze in der Tierarztpraxis unterschreiben. Die Tierarztkosten sind auch im Jahr 2009 angestiegen und deshalb haben wir den Betrag der Gutscheine etwas anheben müssen. Ansonsten wird es immer schwieriger, Landwirte zu überzeugen, ihre Katzen und Kater kastrieren zu lassen.

Zur Unterstützung beim Einfangen von verwilderten Bauernhofkatzen hat der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg bei zwei Tierärzten im Vereinsgebiet Katzenfallen deponiert, die kostenlos ausgeliehen werden.

Immer noch muss unser Tierschutzverein feststellen, dass sich Landwirte aus finanziellen Überlegungen schwer tun, ihre Mäusefänger kastrieren zu lassen. Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass es nicht allen Tierärzten gleich gut gelingt, die Landwirte zu überzeugen, ihre Katzen kastrieren



zu lassen. Vor allem die Zunahme von Kleintierärzten führt dazu, dass diese zu den Landwirten keinen Kontakt haben.

Im **Jahr 2009** haben wir total **134 Gutscheine an Landwirte** abgegeben. 90 Gutscheine für Katzen à Fr. 70.-- und 44 Gutscheine für Kater à Fr. 35.— Die eingesetzten Mittel betragen total

Fr. 7904.--. Vom STS wurde die Aktion mit Fr. 5313.— unterstützt und der Tierschutzverein hat dafür Fr. 2591.— aufgewendet.

Die jährliche Kastrationsaktion ist für einen regionalen Tierschutzverein mit viel zusätzlicher Arbeit und finanziellem Aufwand verbunden. Es ist jedoch unsere Überzeugung, dass Kastrationen von Bauernhofkatzen effizienter Tierschutz vor Ort ist.

Abgegebene Gutscheine Bauernhofkatzen **Werdenberg**:

	Kätzin- nen	Kater	Betrag
Buchs	3	2	Fr. 280.-
Sennwald	24	5	Fr. 1855.-
Sevelen			Fr. 0.-
Grabs	7	2	Fr. 560.-
Gams	12	2	Fr. 910.-
Wartau	2	-	Fr. 140.-

Abgegebenen Gutscheine Bauernhofkatzen **Sarganserland**:

	Kätzin- nen	Kater	Betrag
Bad Ragaz	5	5	Fr. 525.-
Mels	5		Fr. 350.-
Sargans	2	3	Fr. 245.-
Walenstadt	3	2	Fr. 280.-
Vilters- Wangs	6	1	Fr. 455.-
Pfäfers	4	11	Fr. 665.-
Quarten	5	6	Fr. 560.-
Flums	7	10	Fr. 840.-

Claire Vetsch, Ressort Katzen



Ressortbericht Tierschutzklagen

Strafen fallen häufig viel zu milde aus

Das Tierschutzgesetz unterteilt Tierschutzdelikte in zwei Kategorien. Als „Tierquälereien“ gelten etwa das **Misshandeln, Vernachlässigen, Aussetzen, mutwillige oder qualvolle Töten von Tieren** oder das **Missachten ihrer Würde**. „Übrige Widerhandlungen“ sind dagegen z.B. das **Missachten von Tierhaltungsvorschriften oder das rechtswidrige Züchten, Transportieren oder Schlachten von Tieren**.

Tierschutzdelikte werden in der Praxis leider oftmals viel zu milde oder sogar gar nicht bestraft. Alle Verstöße gegen das Tierschutzgesetz sind Officialdelikte, die von den zuständigen Behörden nicht etwa nach Ermessen oder auf Antrag hin, sondern von Amtes wegen untersucht werden müssen. Trotzdem melden sich ab und zu Tierfreunde beim Tierschutzverein Sargans-Werdenberg, dass sie eine Anzeige erstatten wollten, die von der Polizei nicht entgegen genommen wurde. Ein Polizist ist verpflichtet, jede begründete Anzeige aufzunehmen und den zuständigen Behörden weiterzuleiten. Seit dem 1. September 2008 ist die revidierte Tierschutzverordnung in Kraft. Zudem besteht seit diesem Datum eine neue Verordnung über die Haltung von Nutz- und Haustieren, die bis anhin vom Bundesamt für Veterinärwesen herausgegebenen Richtlinien für die Nutztierarten ersetzt. Vor allem bei den Nutztieren soll diese neue Tierschutzgesetzgebung in wesentlichen Punkten zu einer Verbesserung der Tierhaltung und somit das Wohlbefinden von Nutztieren führen. Leider sind einige dieser Neuerungen mit Übergangsfristen verbunden. Zum Beispiel werden Vollspaltenbuchten für Mastschweine erst nach einer Übergangsfrist von 10! Jahren verboten. Auch für Mastrinder muss nach einer Übergangsfrist von 5 Jahren zwingend ein Liegebereich vorhanden sein. Das heisst, bis zum Jahr 2013 dürfen Mastrinder noch auf Vollspaltenbuchten mit harten Böden gehalten werden. Die neue Tierschutzverordnung kennt somit leider einige Nutz-Tierarten, die als „Pechvögel“ bezeichnet werden müssen.

Fotos rechts: bezüglich Tierschutzklagen begann das Jahr 2009 nicht sehr erfreulich. Bereits im Januar musste der Tierschutz-Verein zwei Huskys in Obhut nehmen, die über Wochen in einer Wohnung eingesperrt waren. Scheinbar wurden sie nur selten aus ihrem "Verliess" geholt und waren bei der Beschlagnahmung bis auf die Knochen abgemagert





Insgesamt gingen bei unserem Verein im letzten Jahr 69 Klagen ein

Tierart	Anzahl Meldungen	weiter geleitet an Gemeinde	weiter geleitet an Kant.Veterinäramt
Hunde	28	1	8
Pferde/Esel	5	-	2
Katzen	9	1	1
Rindvieh	5	-	3
Schafe / Ziegen	5	-	2
Hühner	9	-	2
Nager (Kaninchen usw.)	8	-	3
Schweine	-	-	-
Total	69	2	21

Anzahl bearbeitete Klagen pro Gemeinde:

Werdenberg		Sarganserland	
Buchs	18	Sargans	2
Grabs	5	Bad Ragaz	4
Gams	4	Walenstadt	3
Sevelen	2	Vilters-Wangs	3
Sennwald	7	Mels	2
Wartau	7	Flums	6
		Quarten/Unterterzen	3
		Pfäfers	-
Total	42		23

Auswärtige Gemeinden	4		
----------------------	---	--	--



Liebe Tierschützer, eigentlich wäre es so einfach, Tiere artgerecht zu halten, wenn man

- sich vorher informiert und sich mit den einzelnen Tierarten und deren spezifischen Bedürfnissen auseinandersetzt
- bereit ist, den Tieren zu liebe einiges in Kauf zu nehmen und ihnen genügend Zeit zu schenken
- sich bewusst ist, dass eine artgerechte Tierhaltung mit finanziellen Aufwendungen verbunden ist
- bereit ist, aus Tierliebe auf ein Tier zu verzichten.

Trotzdem konnte der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg im vergangenen Jahr vielen Tieren helfen. Die kleinen Schritte motivieren uns Tierschützer „an der Front“ weiter zu machen und zusammen mit Hilfe der Bevölkerung einigen Tieren in unserem Vereinsgebiet ein besseres Leben zu ermöglichen. Zudem ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Tierschutzvereinen und dem Kantonalen Veterinäramt unerlässlich. An diese Stelle möchte ich mich beim Tierschutzbeauftragten des Kant. Veterinäramtes, Herr Franz Blöchlinger, für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei den Tierfreunde, die bei der Beobachtung einer Tierquälerei nicht wegschauen. Oft ist es auch das fehlende Wissen und Interesse der Tierhalter, das zu negativen Tierhaltungen führt. Wenn Sie nicht sicher sind, ob es sich um eine gesetzeswidrige Tierhaltung handelt, informieren Sie sich bitte bei der Homepage des Bundesamtes für Veterinärwesen - **www.tiererichtighalten.ch**

C. Vetsch, Ressort Tierschutzwidrigkeiten





Ressortbericht Tierschutz – Meldestelle

Schon am Jahresende zeichnete sich ab, dass das Jahr 2009 wieder ein Jahr mit überaus vielen Meldungen und Tierfürsorgefällen werden könnte. Die Zahl von **1382** eingehenden und ausgehenden Anrufe, Mails und Faxe im Jahr 2009 bei der Tierschutzmeldestelle lässt ahnen, wie wichtig diese Dienstleistung ist. Deshalb ist diese Institution aus unserem Verein auch nicht mehr wegzudenken.

Alle Probleme rund um die Tierhaltung werden angesprochen. Zusammen mit der Möglichkeit, Vermisstmeldungen sowie Hinweise über zugelaufene Tiere und über die beiden Regionalzeitungen *Werdenberger & Obertoggenburger* und *Sarganserländer* zu verbreiten, ist die Tierschutzmeldestelle eine der wichtigsten Institutionen unseres Vereins. Entlaufene Tiere konnten oftmals wieder gefunden werden. Bei den Heimtieren kümmern wir uns fast immer selber um die unfallverletzten, ausgesetzten oder zugelaufenen Tiere.

Die ersten Kontakte für die Vermittlung von Tieren erfolgen weitgehend über das Tierschutztelefon. Viele Anrufer lassen sich gerne über die verschiedensten Probleme rund um die Tierhaltung beraten oder erhalten Auskunft, wo sie die gewünschten Informationen bekommen können.

W&O und Sarganserländer

Uneingeschränkt publizierte auch der W&O und der Sarganserländer unsere Meldungen.

Dies betrafen folgende Tierarten:

Hunde	259		Ziege	1
Katzen	528		Gans	1
Vögel	4		Hühner	2
Nager	12			
Schildkröten	8			



Anzahl Tierschutztelefone Sarganserland und Werdenberg

Sennwald	74		Buchs	489
Gams	32		Sevelen	74
Grabs	113		Wartau	74
Pfäfers	27		Mels	98
Bad Ragaz	49		Flums	66
Wangs, Vilters	63		Sargans	66
Unterterzen, Quarten	31		Walenstadt	52

Anrufe aus verschiedenen Orten 75

Den Verantwortlichen vom W&O sowie dem Sarganserländer danken alle, die in irgendeiner Weise von diesen äusserst nützlichen Möglichkeiten Gebrauch machen konnten.

Auch möchte ich Barbara Zanettin und Esther Düsel für die tatkräftige und ehrenamtliche Unterstützung bei den Tierschutz – Telefonarbeiten recht herzlich danken.

Buchs, den 14. Februar 2010

Tierschutzmeldestelle

Bethli Hagmann



Zwei beschlagnahmte Hunde in einer Box der Notauffangsstation.



Bilanz per 31. Dezember 2009

<u>Aktiven</u>	CHF	CHF
Kassen		559.15
Postfinance		31'807.04
UBS AG, Buchs		29'745.65
Raiffeisenbank Werdenberg, Buchs		6'530.20
St. Galler Kantonalbank, Buchs		31'688.09
Verrechnungssteuerguthaben		81.50
Tierheimgenossenschaft Werdenberg		100.00
Mobiliar/Einrichtungen		1.00
Grundstück Buchs		295'200.00
Neubau Notaufgangstation		816'000.00
Total Aktiven		1'211'712.63

Passiven

Kreditoren		26'555.10
Darlehen STS Neubau		100'000.00
Hypotheken SG KB		196'250.00
Trans. Passiven		6'523.75
Eigenkapital 1.1.2009	882'771.62	
Verlust 2009	<u>-387.84</u>	
Eigenkapital 31.12.2009		882'383.78
Total Passiven		1'211'712.63

Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2009

Ertrag

Mitgliederbeiträge/Spenden/Patenschaften	26'818.00
Vermittlungsbeiträge Katzen	5'100.00
Vermittlungsbeiträge Hunde	4'895.00
Einnahmen Stationspensionen	5'855.35
Einnahmen Spenden/Veranstaltungen	34'956.30
Zinserträge	249.41
Total Ertrag	77'874.06

Aufwand

Veterinäraufwand Hunde/Katzen/Igel	7'958.80
Pflegeaufwand Hunde/Katzen/Igel	5'254.25
Personalaufwand Notaufgangstation	9'886.25
Unterhalt/Verwaltungsaufwand/Marketingkosten	19'481.70
Liegenschaftsrechn. Notaufgangstation (inkl afa CHF 39'983.25)	35'680.90
Verlust 2009	-387.84
Total Aufwand	77'874.06



Buchführung
Steuerberatung
Revisionen
Unternehmens-
beratung
Liegenschaften-
verwaltung

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Tierschutzverein Sargans - Werdenberg

Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Tierschutzvereins Sargans – Werdenberg für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

9470 Buchs, 9. März 2010

JRT JÜRIG ROHRER TREUHAND AG

Jürg Rohrer
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Leitender Revisor

Rheinstrasse 1
9471 Buchs
Telefon
081 750 50 40
Telefax
081 750 50 41
[http://
www.JRTreuhand.ch](http://www.JRTreuhand.ch)
E-mail
J.Rohrer@JRTreuhand.ch

Beilagen:
Bilanz per 31. Dezember 2009
Erfolgsrechnung pro 2009



Patenschaften für schwer platzierbare Schützlinge

Der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg schläfert keine gesunden, lebensfrohen Tiere ein, nur weil sie alt oder wegen eines schwierigen Charakters schwer platzierbar sind.

Weil aber ältere Tiere oder solche, die ein schweres Schicksal hinter sich haben, oft längere Zeit in der Notaufgangstation bleiben, verursacht dies unverhältnismässig hohe Kosten. Deshalb sucht der Tierschutzverein Tierfreunde, die bereit sind, sich an diesen Kosten zu beteiligen oder einem solchen Tier – meistens handelt es sich um einen Hund oder eine Katze – ein neues Zuhause zu geben. Mit ihrer Unterstützung geben Sie uns die Möglichkeit, uns weiterhin auch für diese Schützlinge optimal einzusetzen.

Die Zusage einer Patenschaft ist nicht bindend, sie kann jederzeit geändert oder widerrufen werden. Patinnen und Paten werden regelmässig über die Verwendung ihrer Beiträge orientiert.

Wir freuen uns auf Sie als Paten für eines unserer Tiere.

-----✂-----

Übernahme einer Patenschaft

Ich übernehme die Patenschaft für einen „Senior“ oder für ein schwer platzierbares Tier und werde regelmässig folgenden Beitrag überweisen:

Fr. 10.--/mtl. Fr. 20.--/mtl. Fr. 50.--/mtl. Fr. _____/mtl.

Ich überweise einen einmaligen Betrag von Fr. _____

Ich werde gleichzeitig Mitglied (Jahresbeitrag Fr. 30.--)

Ich bin bereits Mitglied beim Tierschutzverein Sargans-Werdenberg

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an:

Tierschutzverein Sargans-Werdenberg, Postfach, 9471 Buchs

